



Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

Was sind ihre Ziele und was kann sie leisten?

Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

Titel:	Die Rolle der Sozialen Arbeit in LAF Unterkünften. Was sind ihre Ziele und was kann sie leisten?
Format:	6. Workshop
Übergeordnete Reihe:	»Partizipation gestalten. Impuls-Workshops für unser Miteinander in Berlin«
Termin:	25.05.2021, 9.30-14.00 Uhr
Teilnehmende:	Teilnehmende aus Migrant*innenorganisationen und der Berliner Verwaltung (Senat und Bezirk)
Moderation:	Hannah Robold, Leonie Bahl (Berliner Ideenlabor)
Ansprechpersonen:	[Organisatorin] Amala Meiwes-Konyali (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) [Inhaltliches] Jana Borkamp (Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten, Abteilung Unterkünfte)



Ziel des Workshops

Das Ziel des Workshop ist durch interdisziplinäre Befassung mit einer konkreten Fragestellung Lösungsansätze für Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur Integration und Partizipation Geflüchteter zu identifizieren und praktikable Antworten zu entwickeln.

Die Reihe »Partizipation gestalten«, initiiert durch die Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration, zielt darauf, das Miteinander in Berlin für alle Bürger_innen nachhaltig zu verbessern.

Impuls

Soziale Arbeit in den LAF Unterkünften Berlins

[Jana Borkamp, Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten, Abteilung Unterkünfte]

Status Quo. Das LAF bringt aktuell rund 20 Tausend geflüchtete Menschen aus verschiedenen Rechtskreisen unter. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Unterkunftstypen entwickelt, da viele Geflüchtete nicht sofort nach ihrem Statuswechsel adäquaten Wohnraum finden. Dies hat Auswirkungen auf die Soziale Arbeit in den Unterkünften. Neben dem Umgang mit Schutzbedarfen, der Integration in die so genannten Regelsysteme (HzP, HZE etc.) sowie

die Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung erfordert die längere Verweildauer eine Ausrichtung der Sozialen Arbeit. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit den bezirklichen Stellen, Beratungsstellen im Sozialraum als auch die Unterstützung in besonderen Lebenslagen erforderlich. Ziel des Workshops ist es die Soziale Arbeit aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und die Aufgaben im Kontext der aktuellen Rahmenbedingungen zu schärfen.

Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

Anmerkung: Im Folgenden wird der Begriff »Migranten:innenorganisation« mit »MO« abgekürzt.

1. Themensammlung

POSITIVES

Tätigkeitsprofile für Beauftragte (z.B. Kinderwohlbeauftragte) werden derzeit erstellt

Eine gute Kooperation mit dem Bezirk ist vorhanden. Es gibt viele Fördermöglichkeiten des Bezirks und anderen Fördermittelgeber_innen für Projekte

Austausch zwischen Sozialarbeitenden in diversen Gremien - demnach weitere Angebote wünschenswert

Zusammenarbeit mit LAF (Sozialdienst, Belegungssteuerung) bei der Identifizierung von besonders schutzbedürftigen LSBTI Geflüchteten

Kooperationsstrukturen mit Jugendämtern

LAF setzt bessere Standards durch und bemüht sich um Transparenz

Verbesserte Kommunikation mit dem LAF

NEGATIVES

Häufige Wechsel der Sozialarbeiter:innen

Bedarfsgerechte Unterbringung für psychisch Belastete und Schutzbedürftige. Traumatisierte (Einzelunterbringung)

Keine Wohnmöglichkeiten für pflegebedürftige Bewohnende

Belegung der Unterkünfte (z.B. Bewohner:innen aus Akuz direkt in GU2)

Kommunikation über ausstehende Leistungen für die Bewohnenden mit den Leistungsabteilungen vom LAF und den Bezirksamtern

Personalschlüssel Soziale Arbeit (Sozialarbeiter:innen, Sozialbetreuer:innen) in den Unterkünften
Betreiberwechsel

Auswertung der Erfolge/Wirkung der sozialen Arbeit

Zuteilung von neuen Bewohner_innen ohne wichtige Information wie zum Beispiel psychische Erkrankungen, Sucht, Pflegebedürftigkeit

Die Qualitätsforderungen steigen, jedoch nicht der Personalschlüssel
Sprachmittlung im medizinischen Bereich

Fehlende Kitaplätze, wenig Deutschkurse mit Kinderbetreuung

Belegungsdichte schafft Konfliktpotential, wenn eine hohe Auslastung besteht

BEDARF

Qualität sozialer Arbeit prüfen. Was macht gute soziale Arbeit tatsächlich aus?

Unbürokratischer, sicher finanzierter Zugang zu Sprachmittlung für die Vermittlung in Regelsystem ist dringend notwendig

Einstufung besonders Schutzbedürftiger

Erhöhung des Personalschlüssels Soziale Arbeit in den Unterkünften

Einbeziehung und Partizipation von Geflüchteten und Bewohner:innen in Themen der Sozialen Arbeit und der Projektweiterentwicklung.

Intensivere und spezifische Qualifizierung von angehenden Fachkräften schon im Kontext des Studiums (Kooperation Hochschule) und in der ISEF Ausbildung

Soziale Arbeit mit verschiedenen Gruppen besonders schutzbedürftiger Geflüchteter bzw. Unterschiede zwischen den Gruppen.

Fachaustausch und Vernetzung der Mitarbeitenden über den eigenen Betreiber hinaus (nicht nur auf Leistungsebene)

Wirkung sozialer Arbeit (welches Ziel bei welchem Unterbringungstyp?)

Leistungs- und Qualitätsbeschreibungen, die auf die Unterkunfts-kategorien zugeschnitten sind



Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

Anmerkung: Im Folgenden wird der Begriff »Migranten:innenorganisation« mit »MO« abgekürzt.

1. Themensammlung

[Ende]

POSITIVES

[Fortsetzung]

NEGATIVES

Wissenstransfer beim Betreiberwechsel

Sehr kurzfristige Information über Ausschreibungen bzw. Ergebnis der Ausschreibungen für bereits laufende GUs

Durch fehlende Perspektiven bei der langfristigeren Betreuung der Unterkünfte können zu wenig engagierte, motivierte, qualifizierte Mitarbeitende gewonnen und gehalten werden

Keine Erzieher:innenstellen ausschließlich für Kinder

Kooperationsstrukturen mit Jugendämtern

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene in Unterkünften ausbauen

Fehlende Beratungsstellen für Wohnungssuche

Zusammenarbeit mit Bezirksamt

Zum Teil chaotische Kommunikation zwischen den Senatsverwaltungen

Finanzierung des Angebots / der Bereithaltung qualifizierter Sprach- und Kulturmittlung zu jeder Zeit

Betreiber:innen soll mit geringem Personalschlüssel die Themen abdecken, erkennen. Bezirksverweist oft bei Hilfeablehnung auf das Personal vor Ort

[Fortsetzung]

BEDARF

Standardisierte Kriterien zur Messbarkeit

Vergleichbare bzw. standardisierte Öffnung von Unterkünften in den Sozialraum?

Wirkungsmessung von Gewaltschutz in Unterkünften sollte regelmäßig erfolgen

Schulungsangebote für Sozialarbeiter:innen in Bezug auf spezielle Bedarfe der Geflüchteten

Definition von guter Sozialer Arbeit: Soziale Arbeit mit dem Ziel der Selbstständigkeit der Bewohner:innen und der Wohnungsvermittlung?

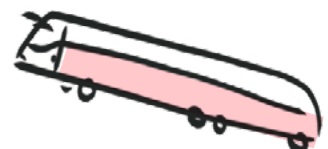
Verbesserte Kommunikation mit dem LAF

Wissenstransfer

Definieren, wo fängt Eigenverantwortung für Geflüchteten an?

Personal soll Mitarbeitenden testen, Suchkranke oder Depressive erkennen etc. – oft weit über den eigentlichen Verantwortungsbe- reich hinaus. Wie gelingt Absicherung?

Indikatoren zur geeigneten Unterbringung von Bewohner:innen



Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

2. Fokusfrage

WIE KÖNNTEN WIR ...

unter den gegebenen Rahmenbedingungen die bedarfsgerechte Ausrichtung der Sozialen Arbeit schärfen?



Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

3. Top-Ideen

ZIELGRUPPE EINBEZIEHEN / PEER TO PEER

Partizipationsformate für Geflüchtete bei Projekten und Entwicklungsideen, dass Bedürfnisse/Wünsche geäußert werden können und Verantwortung übernommen wird. Peer-to-Peer Ansatz: Einbeziehung der Perspektive der Zielgruppe und der Expertise geflüchteter Menschen.

KINDERPARLAMENT

Das Pilotprojekt Kinderparlament schnellstmöglich in die Breite entwickeln, Learnings teilen.

BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE

Beschäftigungsangebote für psychosozial belastete Menschen entwickeln. Das Modell soll von Sozialer Arbeit, die an die Unterkünfte angedockt sind, unterstützt werden. Es unterstützt bei der Etablierung eines geregelten Alltags und kann Halt geben, außerdem dient es als Zuverdienstmöglichkeit für die Zielgruppe.

BEFÄHIGUNG STATT KONTROLLE

Integration als Prozess von Empowerment, Hilfe zur Selbsthilfe und Eigenverantwortung verstehen. Befähigung der Zielgruppe. Kontrolle reduzieren, Gelder und Zeit in die Soziale Arbeit investieren.

EINBINDUNG IN SOZIALRAUM

Räume für Jugendliche, junge Erwachsene im Sozialraum zur Verfügung stellen und Netzwerke schaffen. Öffnung dem Sozialraum gegenüber: Mehr Vereinbarung mit Strukturen vor Ort. Mehr aufsuchende und begleitende Angebote außerhalb.

NETZWERKE STÄRKEN

Stärkere Vernetzung mit externen Akteur:innen. Vernetzung Sozialdienst und Leistungen LAF + SWH. Austausch der Sozialdienste und Sozialarbeiter:innen über Unterkünfte hinweg. Synergien schaffen mit Projekten, Angeboten der Träger und Betreiber. Ehrenamt und gesamte Gesellschaft stärker einbinden. Teilhabeformate systematisch zusammenführen.

PROFIL SOZIALE ARBEIT

Definition Soziale Arbeit in Verbindung mit unterschiedlichen Unterkunftstypen. Grenzen und Wirkungsbereich der Sozialen Arbeit schärfen. Leistungsbeschreibung anpassen.

PERSONAL

Qualität der Sozialen Arbeit durch gut qualifiziertes, ausreichendes und langfristiges Personal gewährleisten. Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Längere Vertragsverhältnisse. Verpflichtende Fortbildung zu bestimmten Themenschwerpunkten, um Bedarfe schneller zu erkennen.

BESONDERE BEDARFE

Sozialarbeiter:innenstelle nur für Kinder mit hohem Anforderungsprofil. Kinderparlament in Unterkünften. Besondere Unterkünfte für verschiedene Personengruppen. Klare Abgrenzung zwischen bedarfsgerechter Ausrichtung und vertraglicher Umsetzbarkeit.

WIRKUNGMESSUNG

Wirtschaftlichkeitsanalyse der Sozialarbeit. Werkzeuge, um Maßnahmen und Auswirkungen zu messen und Daten darzustellen. Erfolge sichtbar machen. Indikatoren zur Belegungssteuerung.



Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften

4. Nächste Schritte

1. PARTIZIPATION FÖRDERN

Verschiedene Hemmschwellen zur Partizipation – Motivation zur Partizipation ist auch Kulturvermittlung! Hier sensibel sein, mitdenken, nicht zu viel verlangen. Aktivierende Befragung zum Wie, Wo und Wann als Ansatzpunkt (schriftlich in allen Sprachen). Vertrauen aufbauen, maximales Entgegenkommen (z.B. bezüglich Zeit, Rhythmus, Anliegen). Resignation entgegenwirken durch Priorisierung und kleine Zwischenschritte. Kleine Erfolge feiern und präsentieren! Gelungene Teilhabeformate könnten auch Teil eines Qualitätschecks der Unterkünfte sein.

2. EIGENVERANTWORTUNG STÄRKEN

Wachschutz kann reduziert werden, um Eigenverantwortung der Bewohner:innen zu stärken. Wachschutz auch als Ansprechperson, statt nur als Torwächter:in .

3. STANDARDS DEFINIEREN

Beschreibung qualitativer Standards für die Soziale Arbeit in den Unterkünften ist in Planung, soll transparent und übergreifend sein.

4. BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE

Beschäftigungsangebote (im Sozialraum) für psychisch Angeschlagene, um Tagesstruktur zu erleichtern und Motivation zu schaffen. So kann idealerweise eine Identifikation mit der Arbeitsstelle und dem Sozialraum stattfinden.

5. KINDER- UND JUGENDPARLAMENT

Wie können wir stärker mit dem Umfeld kooperieren? Hier besonders Kinder- und Jugendbeteiligungsstrukturen des Umfelds mit der Unterkunft verknüpfen und auflockern – integrativ arbeiten. Das Projekt Kinder- und Jugendparlament soll als Basis für Beteiligung ausgeweitet werden.

6. TEILHABEFORMATE VERBINDEN

Bestehende Teilhabeformate systematisch zusammenführen und Vernetzung ins Umfeld herausarbeiten. Als Vorschlag an Betreiber:innen kommunizieren, aber individuelle Ansätze und Lösungen ermöglichen und unterstützen!



DANKE!

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für ihren Beitrag zum Thema »Die Rolle der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten in LAF Unterkünften. Was sind ihre Ziele und was kann sie leisten?«.